

Pressemitteilung

Geschwindigkeitsanzeige im Quartier Buer-Ost

Ergebnisse aus der Akazienstraße liegen vor

Die AG Verkehr im Quartiersnetz Buer-Ost hat die Messungen auf der Akazienstraße vom 06.03.2023 bis 29.05.2023 inzwischen von der Stadtverwaltung bekommen und ausgewertet. Die reine Wohnstraße wurde gewählt, weil einige Bürgerinnen und Bürger darum gebeten hatten. Autofahrerinnen und Autofahrer sollten ggf. auf überhöhte Geschwindigkeiten hingewiesen werden und ihr Fahrverhalten dann anpassen. Außerdem konnte festgestellt werden, wie viele VerkehrsteilnehmerInnen dort mit welchen Geschwindigkeiten fahren. Hier einige für uns wichtige Erkenntnisse:

Insgesamt wurden in dem Zeitraum ca. 23.000 Verkehrsteilnehmer/innen erfasst, wobei die Anzeige mehrmals ausgefallen war. Eine Detailauswertung führte zu einer wöchentlichen Nutzung von ca. 2.300 Verkehrsteilnehmern. Montags bis freitags waren es täglich ca. 360, samstags 260 und sonntags 240.

Immerhin hielten sich fast 60 % an das vorgeschriebene Tempo 30. Dennoch waren 1.326 VerkehrsteilnehmerInnen in den drei Monaten mit über 40 km/h unterwegs. „Mit einer Geschwindigkeit von 66 km/h gab es am 31.03.2023 um 21:58 Uhr erneut einen „Spitzenwert“, so Dr. Klemens Wittebur, „der an dieser Stelle kurz vor der Lindenstraße kaum zu glauben ist, zumal die Geschwindigkeit dann kaum reduziert wurde (von 66 auf 64)“

Ebenso erschreckend ist die Tatsache, dass eine Erhöhung der Geschwindigkeit beim Passieren der Anzeige in der Spitze von 27 auf 55 um 28 km/h an einem Vormittag um 10:16 Uhr gemessen wurde.

Eine von den Mitgliedern der AG-Verkehr erhoffte -messbare- Verhaltensänderung in den drei Monaten konnte erstmalig eindeutig festgestellt werden. Zu Beginn der Messungen fuhren ca. 50 % schneller als die erlaubten 30 km/h. In den letzten Wochen waren es weniger als 40 %. „Eine weitere positive Feststellung“, so Dr. Klemens Wittebur abschließend, „soll nicht verschwiegen werden. Ca. 60 % reduzierten ihre Geschwindigkeit, nachdem sie von der Anzeige erfasst wurden.“

Dr. Klemens Wittebur